



Sozialistische Politiker in der Geschichte des württembergischen bzw. baden-württembergischen Landtags

Arbeitervereine bilden sich seit den frühen 1860er Jahren in den aufstrebenden Industrievierteln der Groß- und Mittelstädte wie Stuttgart oder Esslingen. Diese kooperieren zunächst mit der linksliberalen Volkspartei. 1869 beginnen erste Organisationsformen der Sozialdemokratie. Erst 1890 gelingt es der SPD, Mandate im Landtag zu erringen. Von da an beginnt ein zunächst beständiger Aufstieg.

Von 1919 bis 1922 spaltet sich der linke Flügel der Sozialdemokratie ab (USPD). Wichtiger wird die Spaltung in Sozialdemokraten und Kommunisten. Die KPD ist von 1924 bis 1933 im Landtag vertreten, dann in den Teilstaaten nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1956.

Die SPD ist nach 1919 an vielen Landesregierungen beteiligt, während die KPD in Fundamentalopposition verharrt. Auch nach dem Zweiten Weltkrieg gehört die SPD zunächst den Landesregierungen an, verliert dann jedoch zunehmend gegenüber der CDU an Einfluss. Hinzu kommen ab den 1980er Jahren Verluste an die Grünen vor allem im Bereich des von der 1968er Studentenbewegung geprägten Milieus.

Blos, Wilhelm (1849-1927)



- Journalist, evangelisch. SPD
- 1878-1887, 1890-1907, 1912-1918: Mitglied des Reichstags für Wahlkreis Braunschweig-Blankenburg
- 1919-1920: Mitglied der Verfassunggebenden Landesversammlung Württemberg
- 1920-1924: Mitglied des württembergischen Landtags
- 9.11.1918-7.3.1919: Vorsitzen der Provisorischen Regierung in Württemberg und Außenminister
- 7.3.1919-23.6.1920: Staatspräsident von Württemberg und Außenminister
- Anliegen: Reformistischer, pragmatischer Sozialismus. Kooperation mit den Liberalen. Journalistische Vermittlung politischer Gedanken

Literatur:

[SWB](#)

Blumhardt, Christoph Friedrich (1842-1919)

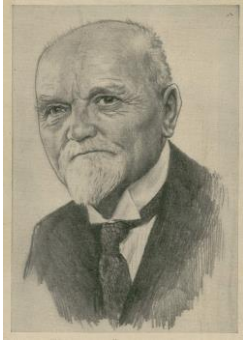


- Pfarrer, evangelisch. SPD
- 1899: Kontakt mit Arbeiterkreisen und Bekenntnis zum Sozialismus. Nach Konflikten mit der Kirchenleitung Rücktritt vom Pfarramt
- 1900-1906: Mitglied des württembergischen Landtags (2. Kammer) (Wahlkreis Göppingen)
- 1900-1919: Seelsorger für Gäste des Tagungshauses in Bad Boll
- 1906: Rückzug aus der Politik
- Anliegen: Umgestaltung der eschatologischen Naherwartung des Pietismus zu einem religiösen Sozialismus.

Literatur:

[SWB](#)

Keil, Wilhelm (1870-1968)



- Drechsler, evangelisch. SPD
- 1900-1918, 1920-1933: Mitglied des württembergischen Landtags
- 1919-1920: Mitglied der Verfassunggebenden Landesversammlung in Württemberg und der Deutschen Nationalversammlung
- 1910-1932: Mitglied des Reichstags
- 1946-1950: Mitglied des Landtags von Württemberg-Baden
- 1921-1923: Minister für Arbeit und Ernährung in Württemberg
- 1896-1911, 1923-1930: Redakteur bei der „Schwäbischen Tagwacht“ (SPD-Blatt)
- Anliegen: Reformistischer Weg zum Sozialismus, Einführung einer Vermögens- und Kriegsgewinnsteuer

Literatur:

[SWB](#)

Krause, Walter (1912-2000)

- Meteorologe, evangelisch. SPD
- 1952-1980: Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
- 1961-1966, 1972-1973: Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion
- 1966-1972: Innenminister und stellvertretender Ministerpräsident der Großen Koalition
- Anliegen: Förderung des Zweiten Bildungswegs, Verwaltungsreform

Literatur:

[SWB](#)

Möller, Alex (1903-1985)

- Gewerkschaftsfunktionär, Versicherungsvertreter. SPD
- 1923-1928: Funktionär der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamter
- 1928-1933: Mitglied im Preußischen Landtag
- 1933-1969: Tätigkeit für die Karlsruher Lebensversicherungs AG
- 1946-1961: Mitglied der Vorläufigen Volksvertretung Württemberg-Baden, des Landtags von Württemberg-Baden bzw. von Baden-Württemberg

- 1960-1976: Mitglied des Deutschen Bundestags
- 1969-1971: Bundesfinanzminister

Literatur:

[SWB](#)

Renner, Viktor (1899-1969)

- Jurist, evangelisch. SPD
- 1917-1918: Soldat im Ersten Weltkrieg
- 1937-1945: Landgerichtsrat in Tübingen
- 1945-1946: Oberbürgermeister von Tübingen, Landrat im Kreis Tübingen
- 1946-1952: Innenminister von Württemberg-Hohenzollern
- 1947-1952: Mitglied des Landtags von Württemberg-Hohenzollern
- 1952-1964: Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
- 1952-1953: Justizminister von Baden-Württemberg
- 1956-1960: Innenminister von Baden-Württemberg

Literatur:

[SWB](#)

Schneck, Karl Ernst (1886-1943)

- Schreiner, Gewerkschaftssekretär, evangelisch (später Kirchenaustritt). SPD / USPD / KPD
- 1920-1932: Mitglied des württembergischen Landtags, zunächst für USPD, dann seit 1921 für KPD
- 1907: Eintritt in die SPD
1919: Eintritt in die USPD
- 1932: Bei einer Sitzung der Bezirksleitung von Walther Ulbricht seiner Funktionen wegen abweichender Positionen enthoben
- 1932-1933: Organisationsleiter der KPD Baden
- 1933-1935: Inhaftierung in verschiedenen Konzentrationslagern
- 1935: Emigration, ab 1938 in der Sowjetunion

Literatur:

[SWB](#)

Schumacher, Kurt Ernst Karl (1895-1952)

- Jurist, Redakteur, evangelisch. SPD
- 1924-1931: Mitglied des württembergischen Landtags
1930-1933: Mitglied des Reichstags
- 1949-1952: Mitglied des Deutschen Bundestags
- 1920-1924: Redakteur bei der „Schwäbischen Tagwacht“
- 1933-1935, 1939-1943, 1944: Haft in mehreren Konzentrationslagern
- 1949: Kandidat der SPD für das Amt des Bundespräsidenten, unterliegt Theodor Heuss (FDP)

- Anliegen: Staatssozialistische Wirtschaftspolitik (Verstaatlichung), zugleich Antikommunismus und Patriotismus, neutralistische Außenpolitik

Literatur:

[SWB](#)

Spöri, Dieter (* 1943)

- Wirtschaftswissenschaftler. SPD
- 1976-1988: Mitglied des Deutschen Bundestags
- 1988-1997: Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
- 1988-1992: Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion
- 1992-1996: Wirtschaftsminister und stellvertretender Ministerpräsident in Großer Koalition
- Anliegen: Wirtschaftsnahe sozialdemokratische Politik

Literatur:

[SWB](#)

Zetkin, Clara (1857-1933) (geb. Eißner)

- Lehrerin, konfessionslos. SPD / USPD / KPD
- 1919-1920: Mitglied der Verfassungsgebenden Landesversammlung (USDP, dann KPD)
- 1920-1933: Mitglied des Reichstags (KPD)
- 1878: Eintritt in SPD, Vorkämpferin des radikalen, revolutionären Flügels
- 1917: Eintritt in die USPD, 1918 Gründung des Spartakus-Bundes
- 1919: Eintritt in die KPD, 1927-1929 als Mitglied des Zentralkomitees
- 1919: Abstimmung gegen die Verfassung des Freien Volksstaates Württemberg
- 1933: Emigration in die Sowjetunion
- Anliegen: Radikalisierung der Frauenrechtsbewegung, revolutionärer Weg zum Sozialismus

Literatur:

[SWB](#)